

P r o t o k o l l

Gemeindeversammlung vom 25. November 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt

Die Stimmberechtigten von Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden Traktanden:

- 1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Rain für das Jahr 2010, mit**
 - Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2010 von 1.90 Einheiten (wie bisher)
 - Genehmigung Voranschlag Laufende Rechnung und Investitionsrechnung für das Jahr 2010
 - Beschlussfassung über die Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 803'800.00
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission
- 2. Jahresprogramm 2010 des Gemeinderates**
 - Orientierung und Kenntnisnahme
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission
- 3. Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2015 der Einwohnergemeinde Rain**
 - Orientierung und Kenntnisnahme
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission
- 4. Planung von Bauwerken der Wasserversorgung**
 - Beschlussfassung über die Planung von Bauwerken der Wasserversorgung Rain mit Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 200'000.00
- 5. Abrechnung ICT-Vernetzung Schule**
 - Beschlussfassung über die Genehmigung der Kostenabrechnung ICT- Vernetzung Schule
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission
- 6. Orientierung und Kenntnisnahme vom Siedlungsleitplan der Gemeinde Rain**
- 7. Beschlussfassung über das Reglement zur teilweisen Neuorganisation der Gemeinde Rain**
- 8. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Peter Brunner die heutige Gemeindeversammlung. Er zeigt sich erfreut, dass die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger so zahlreich erschienen sind und mit ihrer Teilnahme das Interesse am Gemeindegeschehen bekunden. Ein ganz besonderer Willkommgruss entbietet er denjenigen, die das erste Mal den Weg zur Gemeindeversammlung gefunden haben, insbesondere allen Jungbürgerinnen und Jungbürgern, sowie allen Personen die in unserer Gemeinde neu Wohnsitz genommen haben.

Persönlich begrüsst werden

Urs Matter (Präsident der Rechnungskommission), Markus Ries (Präsident der CVP Rain), Herbert Mignoli (Präsident der FDP Rain), Niklaus Furrer (Präsident der SVP Rain), Franco Faé (ehemaliges Gemeinderatsmitglied), Edy Reinmann (Presse).

Entschuldigungen

Erich Hausheer (Pfarreileiter), Bruno Peter (Schulhausabwart), Trudi Richli (Mitglied Rechnungskommission), Harry Emmenegger (Präsident Kirchenrat).

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt in seinen einleitenden Worten, dass seit der letzten Gemeindeversammlung wieder einiges geschehen ist und die Tätigkeiten der Gemeinde insgesamt rund laufen. Die Anwesenden können erkennen, dass sich der Gemeinderat wieder vollzählig präsentiert. Nach dem Wegzug von Franco Faé aus der Gemeinde Rain und dem damit verbundenen Rücktritt als Gemeinderat wurde Markus Wyss zu seinem Nachfolger gewählt.

Nachdem eine stille Wahl zu Stande gekommen ist und der Gewählte bereit war, die Tätigkeit frühzeitig zu beginnen, hat der Gemeinderat beschlossen, an Markus Wyss das Ressort Finanzen zu übertragen und zwar auf den 1. September 2009. Dieser Umstand war für die anderen Gemeinderatsmitglieder sehr willkommen, da sie sich dadurch von der Aufgabe der Finanzverantwortung entlasten und sich den angestammten Tätigkeiten widmen konnten. Die ohne Urnenwahl zustande gekommene Einsetzung zeugt vom Vertrauen der Bevölkerung, welches sie in Markus Wyss setzen. Gemeindepräsident Peter Brunner gratuliert Markus Wyss im Namen aller Bürgerinnen und Bürger herzlich. Er wünscht ihm in der Ausführung der Tätigkeit alles Gute, vorab viel Freude und Genugtuung, aber auch Erfolg.

Eine weitere Gratulation darf Gemeindepräsident Peter Brunner an Ratskollegin Romy Odoni widmen. Sie durfte am 2. November Einsitz ins Kantonsparlament nehmen, womit Rain wieder eine Vertretung im kantonalen Parlament hat. In der Ausführung dieser Funktion wünscht er ihr viel Erfolg und Freude, aber auch Hartnäckigkeit und Ausdauer.

Vieles ist in Bewegung, vieles ändert sich und vieles wartet auf eine Bearbeitung und Antwort. In Bewegung und in Entwicklung sind vorab die Zentren Luzern und Sursee auszumachen. Die in unserem Kanton stattfindende Regionalisierung nimmt einen zunehmenden Fortgang. Die Fokussierung auf diese beiden Zentren lässt im übrigen Kanton und den Regionen fast alles vergessen. Betroffen ist auch das Gebiet oberer Sempachersee. Dabei besteht die Gefahr, dass wir nur noch mit Nachteilen konfrontiert werden. Dieser Umstand hat die Gemeinderäte des Gebiets oberen Sempachersee bewogen, diese Entwicklung zu analysieren und geeignete Massnahmen in die Wege zu leiten. Die Gemeindepräsidenten von Rothenburg, Neuenkirch, Sempach Hildisrieden und Rain sind an der Entwicklung einer Strategie und eines Konzepts um dieses Gebiet zu positionieren, als starke Region und eigenständige Gemeinden, als Standort für Gewerbe und Industrie sowie als attraktive und lebenswerte Wohnregion, mit geordneten Verkehrsabläufen, angepassten und vernetzten Infrastrukturen und gesunden konkurrenzfähigen Finanzen. Die Gemeinderäte dieser Gemeinden können im Spätwinter unabhängig voneinander zum Konzept und der Vorgehensweise Stellung beziehen.

Die gemeinderätliche Tätigkeit hat sich in den letzten Monaten vorab um die heute zur Diskussion stehenden Vorlagen gedreht. Es sind alles sehr wegweisende Vorlagen zu denen die Gemeindeversammlung heute Stellung nehmen kann. Gemeindepräsident Peter Brunner möchte auch keinem Traktandum vorgehen und doch betonen, dass alle auf eine Art verbunden sind. Budget, Jahresprogramm, Finanz-Aufgabenplan, Siedlungsleitplan und Wasserversorgungsprojekt sind eine Einheit und geben sich unverstündlich die Hand. Sie bilden die Kette einer überlegten zukunftsgerichteten Entwicklung der Gemeinde. Einer Gemeinde, die sich eigenständig behaupten will und sich verantwortungsvoll den Herausforderungen stellt. Der Gemeinderat habe die Bürgerinnen und Bürger immer wieder in seine Überlegungen miteinbezogen und die Möglichkeit gegeben, sich zu orientieren und ihre Meinung kund zu tun. Mit grosser Freude darf er feststellen, dass das gemeinderätliche Vorgehen auf grosses Lob der Rainerinnen und Rainer gestossen ist. Selbstverständlich waren auch nicht immer alle für die vorgeschlagenen Massnahmen hell begeistert. Doch in den Gesprächen konnten viele gegenseitige Meinungen geklärt werden. Für dieses Engagement und die Bereitschaft zu diskutieren, möchte sich Gemeindepräsident Peter Brunner bei allen recht herzlich bedanken.

Mit diesen einleitenden Informationen erklärt Gemeindepräsident Peter Brunner die heutige Gemeindeversammlung für eröffnet. Der Vorsitzende stellt unwidersprochen fest, dass

- die Auskündigung der heutigen Gemeindeversammlung rechtzeitig und vorschriftsgemäss erfolgt ist;
- die sachbezogenen Akten auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind;
- allen Haushaltungen eine Botschaft mit Detailerläuterungen zugestellt wurde.
- der Gemeindeschreiber ebenfalls von Amtes wegen das Protokoll führe.
- der Gemeindepräsident von Amtes wegen die Versammlung leitet.

Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr vollendet und seit mindestens 5 Tagen den Wohnsitz in der Gemeinde Rain gesetzlich geregelt und diesen bis zum Versammlungstag nicht aufgegeben hat. Gemeindepräsident Peter Brunner ersucht um Bekanntgabe von nicht stimmberechtigten Personen.

Reinmann Eduard (Presse) sowie eine nicht stimmberechtigte Person melden sich.

In das Versammlungsbüro werden ohne Gegenvorschlag bestimmt:

- | | |
|--------------------|---|
| ■ Präsident: | - Gemeindepräsident Peter Brunner (von Amtes wegen) |
| ■ Protokollführer: | - Gemeindeschreiber Walter Sidler (von Amtes wegen) |
| ■ Stimmzähler: | - Urs Pfenninger, Gääl matt, Rain |
| | - Peter Waller, Chlewald, Rain |

Die Abzählung der Versammlung ergibt:

- | | |
|---|----------------------|
| ■ Stimmberechtigte laut bereinigtem Register: | 1648 Personen |
| ■ Anwesend: | 144 Stimmberechtigte |
| ■ Absolutes Mehr: | 73 Stimmberechtigte |

Gemeindepräsident Peter Brunner weist auf die Abstimmungsformalitäten hin.

- § 107 des Stimmrechtsgesetz hält fest, dass eine Gemeindeversammlung grundsätzlich offen und mit Handmehr abgestimmt wird.
- Das Gesetz hält auch fest, dass 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung verlangen und 2/5 der Anwesenden einen Urnengang herbeiführen können.
- Beim offenen Handmehr werden zur Berechnung des absoluten Mehr die gültigen Stimmen massgebend sein. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Fragen. Nachdem zu den bisherigen Ausführungen weder Fragen gestellt, noch dagegen opponiert wird, gibt er die Traktanden zur heutigen Gemeindeversammlung bekannt. Er erkundigt sich, ob gegen die Traktandenliste Einwände bestehen. Gegen die Traktandenliste (gemäss Einladung) werden keine Einwände angebracht. Gemeindepräsident Peter Brunner gibt unwidersprochen bekannt, dass die Traktandenliste dadurch stillschweigend genehmigt und somit Eintreten beschlossen ist.

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Rain für das Jahr 2010, mit:

- 1.1 Festsetzung Gemeindesteuer fürs Jahr 2019 von 1.90 Einheiten (wie bisher)**
- 1.2 Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2010**
- 1.3 Beschlussfassung über die Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 803'800.—**
- 1.4 Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission**

Gemeindepräsident Peter Brunner übergibt das Wort an Gemeinderat Markus Wyss.

Gemeinderat Markus Wyss orientiert über den Voranschlag für das Jahr 2010. Er illustriert seine Ausführungen mit den nachfolgenden Diagrammen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Wortbegehren.

Niklaus Furrer, Präsident der Güterstrassengenossenschaft Rain, weist auf den baulichen Zustand der Güterstrassen und die unbefriedigende Situation bei den Subventionen hin. Wenn die Sanierung nicht angegangen werden, nehmen die Schäden ein unbezahlbares Ausmass an.

Seit der Gründung der Güterstrassengenossenschaft ist der Vorstand bemüht, von der Gemeinde bessere Subventionen zu erhalten. Eine Umfrage bei den Nachbargemeinden hat ergeben, dass die Gemeinde Rain bescheidene Subventionen leistet. Seitens des Gemeinderates wurde eine Anpassung der Subventionsansätze versprochen und diese künftig der Investitionsrechnung zu belasten. Klaus Furrer stellt fest, dass eine bescheidene Anpassung vorgenommen wurde und nach wie vor eine unbefriedigende Situation besteht. Am Beispiel der Güterstrasse Telle-Chnülle-Chalot ist zu sehen, zu was die Verzögerung führt.

Die Kostenschätzung für die Sanierung der Güterstrasse Telle-Chnülle-Chalot belief sich vor drei Jahren auf Fr. 180'000.--. Die heutige Kostenschätzung beläuft sich auf Fr. 260'000.--. Der voraussichtliche Gemeindebeitrag hingegen beläuft sich auf bescheidene Fr. 45'000.--. Auch unter Berücksichtigung des Kantonsbeitrags haben die Anstösser somit den grössten Teil der Kosten zu übernehmen, was die einzelnen Betriebe sehr stark belasten wird. Das Verschulden des Gemeinderates verursacht Mehrkosten von Fr. 80'000.--. Die Mehrkosten haben grösstenteils die Landwirte und die Mitglieder der Strassengenossenschaft zu tragen. Ein Blick über die Gemeindegrenzen hin-

aus zeigt, dass in Hildisrieden beispielsweise die Anstösser maximal mit 20 % belastet werden. Die Gemeinde Hohenrain beispielsweise hat im Jahr 2008 an die Sanierung der Güterstrassen über 1 Mio. Franken investiert. Der in der Investitionsrechnung der Gemeinde Rain enthaltene Beitrag hingegen erweist sich als sehr bescheiden. Niklaus Furrer weist überdies auf die Problematik der nicht subventionsberechtigten Kosten für Nichtlandwirte hin.

Niklaus Furrer stellt daher Antrag, den im Voranschlag enthaltene Beitrag von Fr. 90'000.-- an den Ausbau der Güterstrassen zu verdoppeln.

Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass die Güterstrassengenossenschaft im April 2009 verschiedene Gesuche für die Sanierung der Güterstrassen eingereicht hat. Die Kosten für die Sanierung der Güterstrassen belaufen sich dabei auf Fr. 546'000.--. Der Gemeinderat hat über die Gesuche befunden und einen Beitrag von Fr. 117'300.-- gesprochen. Der Gemeinderat kann an die Sanierung von Güterstrassen Beiträge von 15 – 25 % ausrichten. Vorliegendenfalls wurde ein Beitrag von 21.5 % der Gesamtsumme zugesichert. Es ist unbestritten dass die Gemeinde betreffend Ausrichtung von Beiträgen nicht zu den Spitzenreitern unter den Gemeinden gezählt werden kann. Gemeinderat Oskar Berli wehrt sich gegen die von Niklaus Furrer erhobenen Vorwürfe. Die Gemeinde richtet Beiträge im Rahmen ihrer Möglichkeiten aus. Mit dem Einsitz in den Vorstand der Güterstrassengenossenschaft bekundet der Gemeinderat sein Interesse und trägt der Bedeutung der Güterstrassen auch Rechnung.

Niklaus Furrer erklärt, dass private Anstösser keine Subventionen erhalten. Die Subventionsansätze entsprechen keineswegs der Bedeutung der Güterstrassen und gelten die Benützung durch die Allgemeinheit in keiner Weise ab. Er wolle Hand zu einer Lösung bieten. So kann ein Teil der von ihm geforderten Subventionen dem Budget 2011 belastet werden. Der Beitrag von Fr. 30'000.--, wie er im Finanz- und Aufgabenplan für das Jahr 2011 enthalten ist, ist nicht ausreichend.

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, entweder müsse die Erhöhung des Beitrag der laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung belastet werden. Niklaus Furrer müsse daher seinen Antrag entsprechend präzisieren.

Niklaus Furrer möchte dem Gemeinderat überlassen, welcher Rechnung der erhöhte Beitrag belastet werden soll.

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt es nicht möglich, dass der Gemeinderat darüber befinden kann, ob er den vorgeschlagenen Betrag der Laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung belasten kann. Der Gemeinderat darf nur gestützt auf einen konkreten Beschluss handeln. Gemeindepräsident Peter Brunner schlägt vor, die ganze Angelegenheit im Rahmen des Budgets 2011 nochmals zu diskutieren. Er erkundigt sich bei Niklaus Furrer, ob dies ein gangbarer Weg sei und er gestützt darauf seinen Antrag zurückziehen kann.

Niklaus Furrer erklärt sich damit einverstanden. Er zieht seinen Antrag zurück.

Nachdem weder von Urs Matter das Wort, noch aus der Versammlung das Wort verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die **Schlussabstimmung** vor. Diese ergibt folgendes Ergebnis:

- Der Bezug einer Gemeindesteuer von 1.90 Einheiten (wie bisher) für das Jahr 2010 wird einstimmig gutgeheissen.
- Dem Voranschlag der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 11'340'700.-- und einem Ertrag von Fr. 11'157'600.--, Aufwandüberschuss Fr. 183'100.--, sowie die Investitionsrechnung für das Jahr 2010 wird einstimmig die Genehmigung erteilt.
- Der vorgesehenen Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 803'800.-- wird einstimmig gutgeheissen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig im zustimmenden Sinn Kenntnis genommen.

Gemeindepräsident Peter Brunner dankt allen, die bei der Erstellung des Budgets mitgewirkt haben, allen Gemeinderäten als Ressortverantwortliche, der Verwaltung, der Schulleitung und insbesondere Josef Riedweg und dem neuen Finanzchef für die Präsentation.

2. Jahresprogramm 2010 Gemeinderat Rain; Orientierung und Kenntnisnahme

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass der Gemeinderat der Gemeindeversammlung zum zweiten Mal das Jahresprogramm zur Beschlussfassung unterbreitet. Er verweist auf die Beschreibung in der Botschaft, aus der entnommen werden kann, um was es sich dabei handelt. Gemeindepräsident Peter Brunner fasst kurz zusammen:

- Das Jahresprogramm wurde neu gegliedert, analog der Nummerierung der laufenden Rechnung
- Der Gemeinderat hat sich auf das Wesentliche konzentriert.
- Das Jahresprogramm wurde mit dem Budget und dem Finanz- und Aufgabenplan abgeglichen.

Gemeindepräsident Peter Brunner stellt das Jahresprogramm aufgrund der nachstehend abgedruckten Folien detailliert vor.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Fragen zum Jahresprogramm.

Nachdem weder von Urs Matter das Wort, noch aus der Versammlung das Wort verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die **Schlussabstimmung** vor. Diese ergibt folgendes Ergebnis:

- Vom Jahresprogramm 2010 wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.

3. Orientierung und Kenntnisnahme über den Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2015 der Einwohnergemeinde Rain

Gemeinderat Markus Wyss stellt den Finanz- und Aufgabenplan der Gemeinde Rain für die Jahre 2009 bis 2015 vor.

Er erwähnt, dass dieser den Stimmbürgern jährlich zur Kenntnisnahmen vorgelegt wird. Detaillierte Angaben zum Finanz- und Aufgabenplan können der Botschaft Seite 45 – 49 entnommen werden. Der Finanz- und Aufgabenplan stellt ein Planungsinstrument dar, welches Aussagen zur mittel- und langfristigen finanziellen Gemeindeentwicklung enthält und auf Annahmen und Hochrechnungen basiert. Grundlage bilden die Jahre 2008 und 2009. Für die Hochrechnung im Finanz- und Aufgabenplan wird nicht von einer Steuererhöhung ausgegangen. Gemeinderat Markus Wyss erläutert den Finanz- und Aufgabenplan anhand der nachstehenden Folien:

Fehler!	Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.
----------------	---

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen aus der Versammlung.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich seinerseits nach Fragen zum Finanz- und Aufgabenplan.

Nachdem weder von Urs Matter das Wort, noch aus der Versammlung das Wort verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die **Schlussabstimmung** vor. Diese ergibt folgendes Ergebnis:

- Vom Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2015 der Einwohnergemeinde Rain wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig in zustimmenden Sinn Kenntnis genommen.

4. Beschlussfassung über die Planung von Bauwerken der Wasserversorgung Rain mit Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 200'000.00

Gemeinderat Oskar Berli orientiert über die geplante Realisierung von Bauwerken bei der Wasserversorgung. Ein zentraler Punkt bildet dabei der Neubau eines Reservoirs. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hat sich der Neubau eines Wasserreservoirs mit Standort Danwald für ideal erwiesen. Der Grund liegt darin, dass der Standort Danwald die gleiche Höhe aufweist, wie das bestehende Reservoir Oberbueche. Erste Vorabklärungen haben ergeben, dass ein Reservoirneubau an diesem Standort grundsätzlich möglich ist. Alle weiteren Abklärungen werden erst im Rahmen der Detailplanung vorgenommen. Gemeinderat Oskar Berli geht kurz auf die Gründe ein, weshalb ein zusätzliches Reservoir Danwald realisiert werden soll (Verbesserung der Versorgungssicherheit). Es ist vorgesehen, die geplanten Ausbauten in rund 6 bis 8 Jahren zu erstellen. Das ganze Projekt wird in verschiedene Teilprojekte aufgeteilt. So sind nebst dem Reservoirneubau u.a. auch der Ersatz der bestehenden Transportleitung Oberbueche-Dorf sowie der Ersatz weiterer Transportleitungen geplant. Damit das Projekt umgesetzt werden kann, bedarf es einer ganzheitlichen Planung. Gemeinderat Oskar Berli geht kurz auf die verschiedenen Teilschritte ein. Die Planung soll nicht nur Aufschluss über die Kosten und deren Finanzierung geben, sondern auch eine Etappierung aufzeigen. Der Gemeinderat will fundierte Zahlen zur Abstimmung vorlegen. Gemeinderat Oskar Berli bittet um Zustimmung zum Sonderkredit, damit die Planung im vorstehenden Sinne erfolgen kann.

Gemeinderat Oskar Berli erkundigt sich nach Fragen aus der Versammlung.

Nachdem keine Wortbegehren gestellt werden übergibt er das Wort an Gemeindepräsident Peter Brunner. Dieser erwähnt, dass im Vorfeld der heutigen Gemeindeversammlung Fragen bezüglich Information der Grundeigentümer entstanden sind. Dazu nehme er gerne Stellung.

Wann soll der Gemeinderat die betroffenen Grundeigentümer orientieren? Zuerst besteht eine Vision. Aus einer Vision wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Ein Vision ist etwas Visionäres. Konkreter werde eine Vision erst mit der Erstellung eines Projektes. Erst wenn eine Vision/Idee zu einem Projekt heranreift und konkrete Formen annimmt, ist die Einbindung der Betroffenen sinnvoll und notwendig. In diesem Sinne möchte der Gemeinderat mit den betroffenen Grundeigentümer das Gespräch suchen und sie in die weitere Arbeit mit einbeziehen.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung das Wort nicht verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die **Schlussabstimmung** vor. Diese ergibt folgendes Ergebnis:

- Der Sonderkredit für die Planung von Bauwerken der Wasserversorgung Rain wird einstimmig erteilt.

5. Beschlussfassung über Genehmigung der Kostenabrechnung ICT-Vernetzung Schule

Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass das Projekt ICT-Vernetzung unter der Verantwortung von Franco Faé gestanden hat. Er darf nun an der heutigen Gemeindeversammlung den erfreulichen Abschluss präsentieren. Gemeinderat Oskar Berli gibt einen kurzen Abriss über den Ablauf des Projekts. Für das Projekt ICT-Vernetzung wurde von der Gemeindeversammlung vom Mai 2008 ein Sonderkredit von Fr. 300'000.-- einstimmig genehmigt. Das Projekt gelangte während den Sommerferien 2008 zu Ausführung. Die gesetzten Termine und Ziele konnten eingehalten werden. Dank hervorragender Leistung und guten Einkaufsbedingungen ist eine erfreuliche Kostenunterschreitung von Fr. 43'328.80 zu verzeichnen. Gemeinderat Oskar Berli dankt den Unternehmern und Handwerkern für die geleistete Arbeit sowie der Kommission für die kompetente Begleitung. Gemeinderat Oskar Berli erkundigt sich nach Fragen.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Nachdem weder von Urs Matter, Präsident der Rechnungskommission, noch aus der Versammlung das Wort verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die **Schlussabstimmung** vor. Diese ergibt folgendes Ergebnis:

- Die Abrechnung ICT-Vernetzung Schule mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 43'328.80 (bewilligter Sonderkredit Fr. 300'000.--) wird einstimmig genehmigt.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird im zustimmenden Sinne ohne Gegenstimme Kenntnis genommen.

6. Orientierung und Kenntnisnahme Siedlungsleitplan der Gemeinde Rain

Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass einleitend folgende Frage zu beantworten ist:

Was bezweckt man mit einem Siedlungsleitplan?

Ein Siedlungsleitplan soll Richtschnur für die kommende Entwicklung in einer Gemeinde sein. Der Siedlungsleitplan ist ein strategisches Führungsinstrument des Gemeinderates. An ihm sollen sich die involvierten Grundeigentümer orientieren können.

Was schliesst ein Siedlungsleitplan aus?

Der Siedlungsleitplan hat keine gesetzliche Verbindlichkeit. Er nimmt keine Einzonungsentscheide der Gemeindeversammlung vorweg. Und er ist nicht Grundeigentümerverbindlich.

Wie fallen die Entscheidungen in der Gemeinde Rain an und wer ist zuständig?

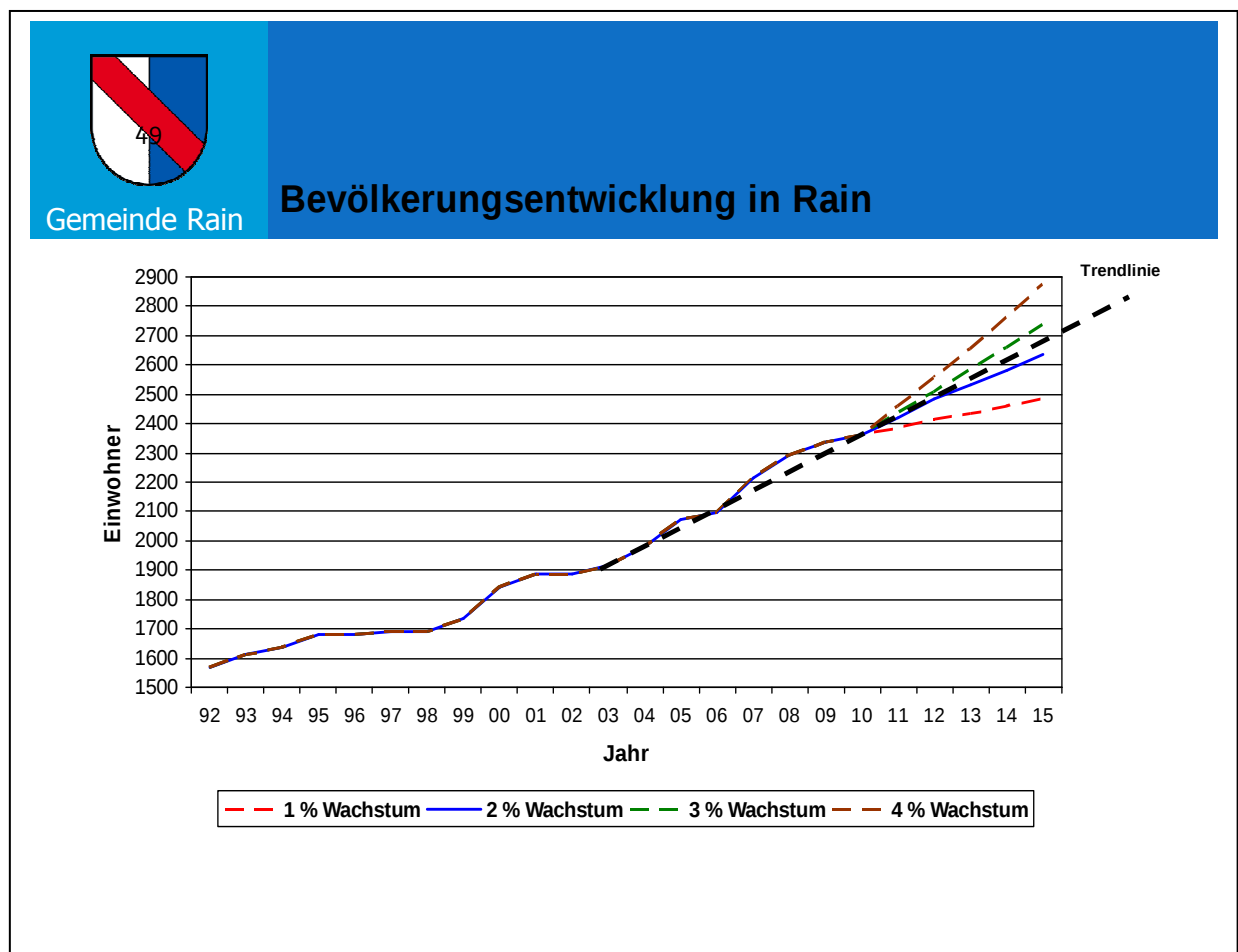
Der Siedlungsleitplan wird vom Gemeinderat genehmigt und der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme unterbreitet. Gemeindepräsident Peter Brunner geht detailliert auf das Verfahren der Ortsplanungsrevision ein. Erst mit der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung und der Genehmigung durch den Regierungsrat erwächst diese in Rechtskraft. Gleich verhält es sich bezüglich Genehmigung des Bau- und Zonenreglements. Die Erschliessungen werden schliesslich vom Gemeinderat genehmigt, ebenso Gestaltungspläne. Hingegen ist für die Erteilung von Baubewilligungen die Baukommission zuständig.

Zum vorliegenden Siedlungsleitplan:

Grundlage bildet der Bericht des Büros Basler & Partner AG, Zürich. Darin ist die Ausrichtung unserer Gemeinde umschrieben. Erwähnenswert ist, dass die Gemeinde Rain über ein eigenständiges Profil, unter Wahrung der Eigenständigkeit, verfügen soll. Diesem Grundsatz wurde bei der Erarbeitung des Siedlungsleitbilds Rechnung getragen. Bei der Erarbeitung des Siedlungsleitplans wurde ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von 2 – 2.5 % zugrunde gelegt, was einer jährlichen Bevölkerungszunahme von rund 60 Personen entspricht. Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass die Gemeinde Rain seit dem Jahr 2000 ein durchschnittliches Wachstum von 54 Personen verzeichnete. Gestützt auf dieses Wachstum ergibt sich für Rain bis im Jahr 2025 eine Einwohnerzahl von 3'300 Personen. Inwieweit dieser Bevölkerungshorizont erreicht wird, wird wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Gemeindepräsident Peter Brunner übergibt das Wort an Gemeinderat Markus Wyss, welcher sich zum Wachstum in Verbindung mit den Finanzen äussert.

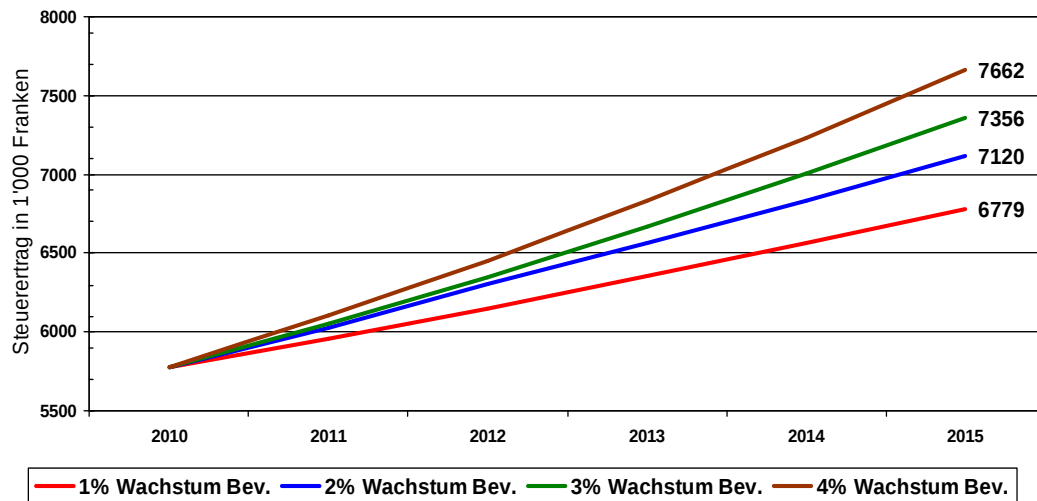
Gemeinderat Markus Wyss erwähnt, dass sowohl das Bevölkerungswachstum, wie auch das Wachstum der Steuerkraft für die positive Entwicklung der Gemeinde unabdingbar sind. Diesbezüglich macht Gemeinderat Markus Wyss ein gewisser Bedarf aus. Seine Ausführungen werden anhand der nachstehenden Folien untermauert.





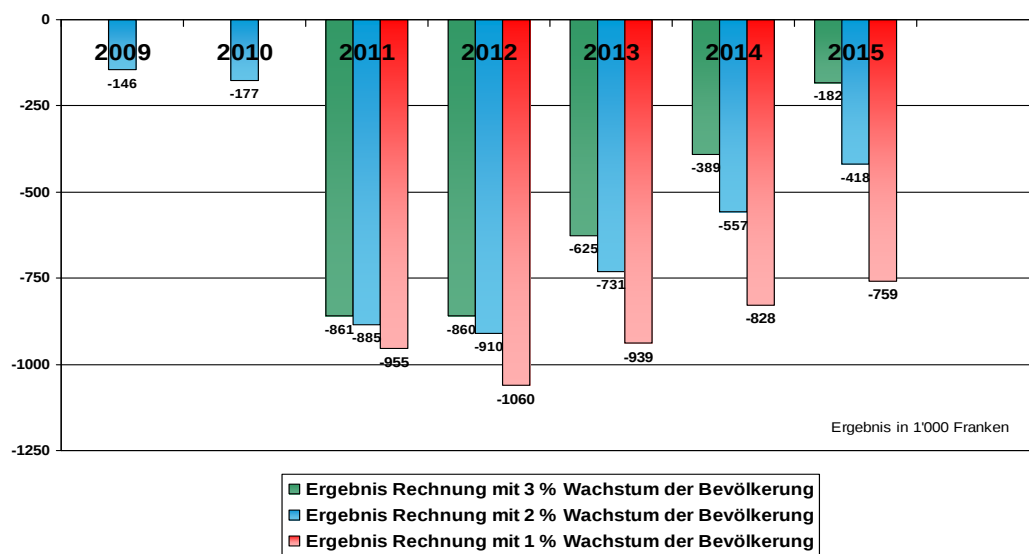
Gemeinde Rain

Entwicklung Steuerertrag



Gemeinde Rain

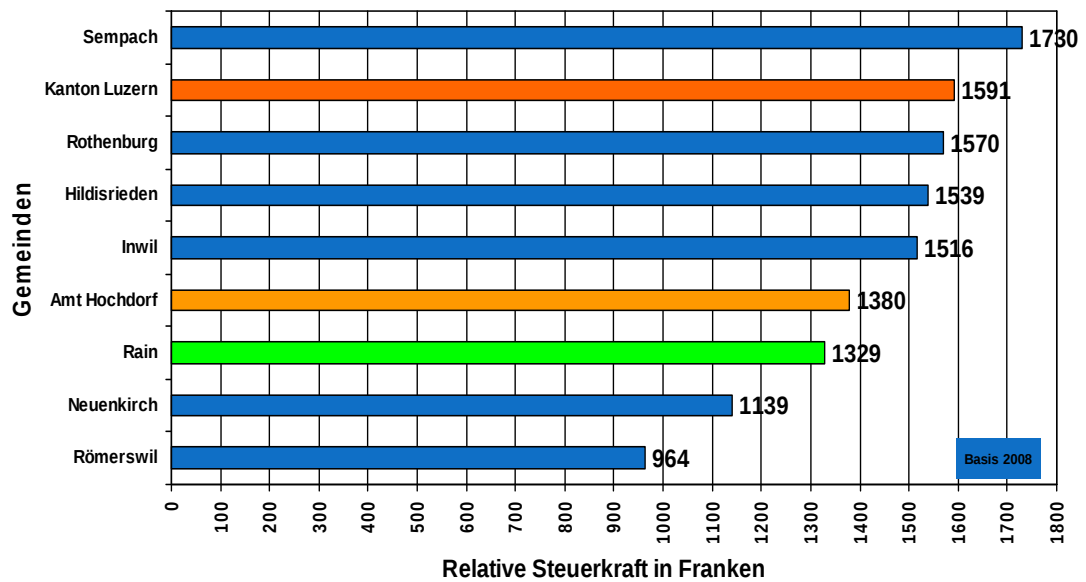
Finanzplan 2009 - 2015



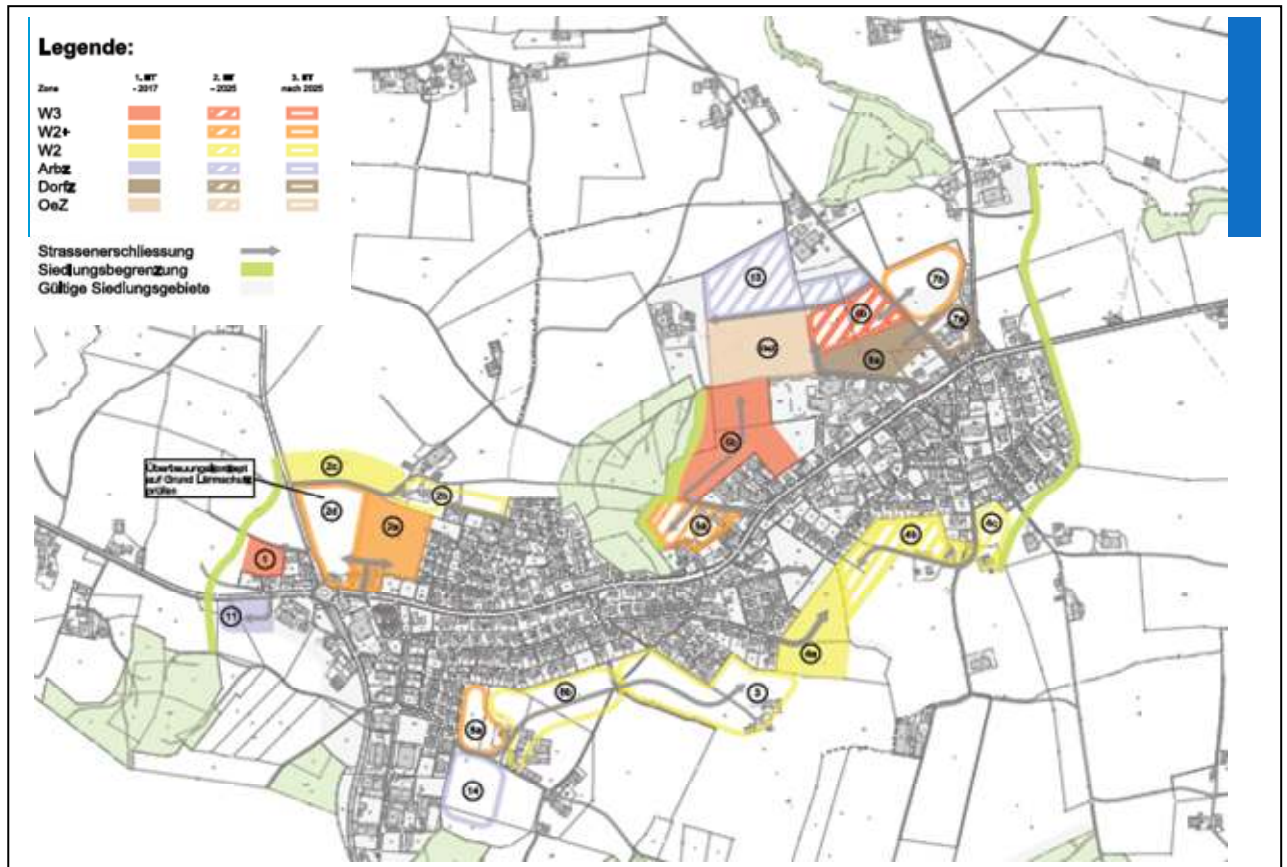


Gemeinde Rain

Vergleich der Steuerkraft



Gemeindepräsident Peter Brunner stellt den nachstehenden Siedlungsleitplan detailliert vor.



Beachtenswert ist:

- Erschliessungen möglichst schnell ab Kantonsstrasse in die Quartiere und nicht über das Siedlungsgebiete geführt werden.
- Siedlungsbegrenzungslinie: Dorf soll nicht weiter in die Länge wachsen.
- Neue Oeffentliche Zone nördlich der Chrumweidstrasse
- Dorfkerngestaltung. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieser innert kürzester Zeit überbaut ist. Damit in 5 – 10 Jahren etwas realisiert werden kann, müssen im heutigen Zeitpunkt die Grundlagen geschaffen werden.

Gemeindepräsident Peter Brunner erwähnt, dass der Siedlungsleitplan und das Siedlungsleitbild zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht wurden. Dabei konnte im Grundsatz eine positive Rückmeldung verzeichnet werden. Positiv zu bewerten ist auch die Tatsache, dass in den aufgezeigten Gebieten eine Entwicklung zugestanden wird. Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass mit den Grundeigentümern verbindliche Vereinbarungen über eine etappierte Ueberbauung abgeschlossen werden, vorab in denjenigen Gebieten, in denen eine grössere Entwicklung erfolgt.

Gemeindepräsident Peter Brunner weist darauf hin, dass sich einige Personen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zum Wachstum der Gemeinde geäußert haben. Ebenso haben sich verschiedene Personen zur Problematik der Immissionen und der Erschliessungen vernehmen lassen. Mit allen Personen die sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zum Siedlungsleitplan geäußert haben, wurde das Gespräch gesucht. Es erfolgt ein kurzer Abriss der Gespräche.

Wie weiter mit der Ortsplanungsrevision: Gemeindepräsident Peter Brunner orientiert kurz über das weitere Vorgehen. Es ist geplant, die Arbeiten bis Ende Jahr 2009 abzuschliessen und die Unterlagen an-

schliessend zur Vorprüfung an den Kanton weiterzuleiten. Im Anschluss an das Vorprüfungsverfahren findet die öffentliche Auflage statt. Die Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung könnte im Verlaufe des Monats September 2010 erfolgen.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Fragen aus der Versammlung. Nachdem weder Wortbegehren gestellt, noch gegen die Ausführungen zum Siedlungsleitplan opponiert wird, nimmt Gemeindepräsident Peter Brunner die **Schlussabstimmung** vor. Es ergibt sich folgendes Ergebnis:

- Vom Siedlungsleitplan wird grossmehrheitlich, bei einzelnen Gegenstimmen, im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.

7. Beschlussfassung über das Reglement zur teilweisen Neuorganisation der Gemeinde Rain

Gemeindepräsident Peter Brunner geht in seinen Ausführungen auf die Bedeutung und den Zweck des vorliegenden Reglements sowie die darin enthaltenen Änderungen ein. Eigentlich wird im Reglement zur teilweisen Neuorganisation der Gemeinde Rain nur die veränderte Zuständigkeit festgehalten. Also wer zu was etwas zu sagen und zu entscheiden hat und die Verantwortung trägt. Die Gemeindeordnung gibt die Grundzuständigkeit vor.

Der Gesamtgemeinderat ist vorab strategisch tätig. Ressortverantwortliche Gemeinderatsmitglieder zeichnen sich für die sachbezogenen Entscheide verantwortlich und der Verwaltung obliegen operative sogenannte ausführende Entscheide. Bei jenen Verordnungen, in denen der Gemeinderat in eigener Kompetenz die Zuständigkeiten regeln kann (z.B. Friedhof, Feuerwehr usw.) hat er dies bereits vorgenommen. In jenen Fällen in denen die Bürgerschaft zuständig ist, muss an der heutigen Gemeindeversammlung befunden werden. Aus diesem Grunde unterbreitet der Gemeinderat ein Reglement zur teilweisen Neuorganisation der Gemeinde Rain. Darin sind ausschliesslich die Zuständigkeiten geregelt. In keiner Art und Weise werden andere Inhalte angetastet.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Fragen.

Es werden weder Wortbegehren gestellt, noch wird gegen das vorliegende Reglement opponiert.

Gemeindepräsident Peter Brunner stellt unwidersprochen fest, dass kein Antrag auf Nichteintreten vorliegt. In der anschliessenden Detailberatung geht Gemeindepräsident Peter Brunner das Reglement seitenweise durch. Gegen diese Art der Detailberatung wird aus der Versammlung nicht opponiert.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Fragen zum Reglement.

Es werden weder Fragen, Wortbegehren oder Rückkommensanträge gestellt.

Schlussabstimmung

- Das Reglement zur teilweisen Neuorganisation der Gemeinde Rain wird einstimmig gutgeheissen.

8. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Gemeindepräsident Peter Brunner darf zwei verdienstvolle Behörden- bzw. Kommissionsmitglieder verabschieden.

Herbert Dali – Mitglied der Schulpflege vom 1.8.2004 – 31.7.2009

Herbert Dali nahm als Nachfolger von Imgrüth Susi, Rothenburg, am 1. August 2004 Einsitz in der Schulpflege Rain. Er betreute das Ressort „Personelles“. Gemeindepräsident Peter Brunner erklärt, dass Herbert Dali unter den Schulpflegepräsidentinnen Petruschka Meyer und Heidi Rauter „gedient“ hat. Schulverwalter waren Gemeindeammann Franco Faé (bis 2008) und Gemeinderätin Heidi Rauter ab (1.9.2008). Der Grund seines Rücktritts liegt im veränderten beruflichen Umfeld von Herbert Dali. Während seiner Amtszeit erfolgte eine Neuorganisation der Schulpflege (infolge Aenderung der Gemeindeordnung). Die Schulpflege ist neu eine Kommission (vorher Behörde), unter Beibehaltung der bisherigen Kompetenzen. Die ruhige und kompetente Art zeichneten Herbert Dali aus. Der Gemeinderat, die Schulpflege, alle Lehrenden und Lernenden, aber auch die Bevölkerung der Gemeinde Rain danken Herbert Dali für seine wertvolle Mitarbeit in der Schulpflege.

Franco Faé – Gemeindeammann, Gemeinderat und Schulverwalter 1995 – 30.6.2009

- | | |
|----------|---|
| 1.1.1995 | Amtsantritt als Gemeindeammann und Schulverwalter (stille Wahl)
Nachfolger von Franz Schwegler, Sandblatte |
| 1.9.2008 | Gemeinderat – Leitung Ressort Finanzen
Vizepräsident Gemeinderat
Präsident der Ortsplanungskommission – Ortsplanungsrevision 2002 -04 |

Gemeindepräsident Peter Brunner zeigt einen Abriss über die vielfältigen Aufgaben von Franco Faé auf, wie die Finanzen der Gemeinde, das Amt des Schulverwalters, die Verantwortung über die Abwarte und den Werkdienst mit den Liegenschaften, Strassen, Winterdienst und die Gewässer, die Belange der Feuerwehr und des Zivilschutzes. Zudem wurde ihm die Polizeigewalt zuteil. Das Gewerbewesen, der öffentliche Verkehr sowie das Vereinswesen zählten ebenso zu seinen Aufgaben wie das Militär- und Schiesswesen. Schlussendlich war er auch für den Friedhof verantwortlich. Als Gemeindeammann im alten Muster war er nicht nur für die Einkünfte der Gemeinde verantwortlich, sondern beherbergte gleich auch noch die grössten Ausgabenposten. Bis auf das Bauwesen, die Wasserversorgung und das Sozialwesen war alles dem Gemeindeammannamt angesiedelt. Insgesamt eine grosse, herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe. Franco Faé hatte als Vertreter der Gemeinde Einsitz in zahlreichen Verbänden. Ebenso prägte er verschiedene massgebende Projekte, wie die Einführung der Oberstufe ISS Rain-Hildisrieden, die Sanierung der Schulhäuser Petermann und Chrüz matt, die Aufstockung des Werkhofs, die Beschaffung eines neuen Fahrzeugs für den Werkdienst, die Park-and-Ride-Anlage mit Buswartehäuschen beim Kreisel Sandblatte, die ICT-Vernetzung an der Schule Rain sowie die Erneuerung Steuerung Heizung Schulhäuser/Gemeindehaus.

Nebst diesen Tätigkeiten waren natürlich auch die ordentlichen Gemeinderatssitzungen zu bewältigen. Nach seiner Hochrechnung waren dies gegen 400 Sitzungen, notabene alle in Anwesenheit von Franco Faé. Grosses Engagement und auch Leidenschaft für die Sache der Gemeinde haben Franco Faé in gut 14 Jahren Ratszugehörigkeit ausgezeichnet. Dank diesen beiden Charakteren hat er viel Gutes und Erfolgreiches für die Gemeinde erreicht. Dass dabei manchmal sein südländisches Temperament mitspielte, ist nur am Rande vermerkt. Die Gemeinde Rain und die ganze Bevölkerung ist Franco Faé für seinen Einsatz und sein Wirken zu grossem Dank verpflichtet. Mit seiner Tätigkeit hat er die Gemeinde wesentlich gestaltet, beeinflusst und nachhaltige Werte geschaffen, wie etwa der gute Zustand der Liegenschaf-

ten oder der Steuerfuss der sich sehen lassen darf. Der vollzogene Wohnortswechsel hat zum Rücktritt aus dem Gemeinderat geführt. Für den Schritt, der bedauert wird, muss man aber auch Verständnis haben. Verständnis für spezielle Umstände die sich im Leben ergeben können.

Der Gemeinderat und die Rainer Bevölkerung wünschen Franco Faé alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen in der neuen Wohngemeinde Kriens.

Unter grossem Applaus überreicht Gemeindepräsident Peter Brunner an Franco Faé als Dank für seine Arbeit und seine Verdienste eine Wappenscheibe der Gemeinde Rain.

Franco Faé dankt den Anwesenden für die Würdigung seiner Arbeit. Alles was er gemacht habe, habe er für Rain gerne und mit Herz gemacht. Er dürfe auf bewegte Jahre zurückblicken. Er dankt für die Unterstützung und das Vertrauen, die er in all den Jahren genossen hat und die ihm zuteilwurde. 1995 sei er als Nobody und aufgrund der „Ueberzeugungsarbeit“ seiner Nachbarn und der Partei in das Amt eingetreten. Er habe viel gelernt und möchte dieses nicht missen. Er fühlte sich nie allein gelassen. Er sei mitgetragen worden. Er habe sich auch immer auf seine Mitarbeiter verlassen dürfen. Er dankt nochmals allen, die ihn während all der Jahre unterstützt haben. Er wünscht dem Gemeinderat gutes gelinden, denn es kommen nicht einfache Zeiten auf die Gemeinde zu. Er sei froh, dass mit der Person von Markus Wyss eine fachlich versierte Persönlichkeit die Finanzen übernommen hat und diese in guten Händen sind.

Gemeindepräsident Peter Brunner erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Gemeindepräsident Peter Brunner dankt für das heutige Erscheinen. Für die wohlwollende Zustimmung und das entgegengebrachte Vertrauen. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten, glücklichen und gesunden Start ins neue Jahr sowie viel Freude und Gesundheit im 2010.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

Der Protokollführer:

Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2008 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

Der Protokollführer:

Geprüft und genehmigt das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmenzähler.

Peter Brunner

Urs Pfenninger

Peter Waller